

# Und ewig locken die Leichen im Keller

**ROCHUSTHEATER** Der Bühnenklassiker „Arsen und Spitzenhäubchen“ zieht auch in Bickendorf viel Publikum an

VON HERIBERT RÖSGEN

**Bickendorf.** Vier Liter Holundersaft, ein Teelöffel Arsen und je eine Prise Zyankali und Strychnin – so lautet das Rezept für den tödlichen Giftcocktail von Abby und Martha Brewster. Ein Dutzend Männer haben die beiden – ansonsten durchaus reizenden – älteren Damen mit Hilfe des Getränks bereits ins Jenseits befördert. Da kommt ihnen Neffe Mortimer per Zufall auf die Schliche. Das Thema Serienmord ist kaum jemals humorvoller verarbeitet worden als von Joseph Kesselring in dem Stück „Arsen und Spitzenhäubchen“. Die aberwitzige Komödie nahm sich das

„Dass das erste Wochenende schon komplett ausverkauft ist, haben wir selten erlebt

Georg Busch

Rochus-Theater nun vor. Schon vor der Premiere konnten sich die Bickendorfer Hobby-Schauspieler einer riesigen Karten-Nachfrage erfreuen.

„Dass das erste Wochenende schon komplett ausverkauft ist, haben wir selten erlebt“, sagt Regisseur Georg Busch. Ensemble-Mitglied Gaby Strauch, die das Stück vorgeschlagen hatte, vermutet, dass das an der großen Popularität des Klassikers liegen

könnte. „Vor allem die Filmfassung mit Cary Grant kennen viele“, sagt sie.

Rosi Bins und Melanie Vogt überzeugen als schrulliges Schwesternpaar Abby und Martha. Scheinbar ganz mit sich im Reinen schildern sie dem zusehends nervöser werdenden Neffen Mortimer (Alexander Schwarz) die Schicksale ihrer arglosen Opfer. Allesamt alleinstehende Männer auf Zimmersuche, die von ihrer Einsamkeit erlöst werden sollten – so das abgründige Motiv. Außer den Leichen im Keller sind da aber noch zwei Brüder Mortimers: Teddy (gespielt von Christoph Holland), paranoid, jedoch harmlos, und Jonathan (Tobias Hartmann), dessen Weg ins Haus der Tanten ebenfalls von Leichen gepflastert ist.

Typen und Handlung versprechen allerhand Klammauk, den das gut aufgelegte Rochus-



Mortimer Brewster (Alexander Schwarz) wird zunehmend nervös vom Tun seiner Tanten Abby (Rosi Bins, M.) und Martha (Melanie Vogt, u.).  
Fotos: Rösgen



Martha Brewster und ihre Mixtur

Ensemble seinem Publikum denn auch bietet. Sichtlichen Spaß haben die Akteure am Übertreiben. So ziemlich jeder Charakter scheint eine Macke zu haben.

„Die Filmfassung mit Cary Grant kennen sehr viele Leute

Gaby Strauch

Selbst die Polizei: Lieutenant Rooney (Heike Urban) kommt mit einer Reitgerte zum Einsatz, die sehr an Erwachsenen-Spielzeug erinnert. Lediglich die hübsche Elaine,

Mortimers Verlobte (Anika Beer), wirkt inmitten der zunehmend komplizierteren Handlung wie der einzig normale Mensch. Doch auch ihre Nerven werden gehörig strapaziert.

Reichlich Sitzfleisch wird dem Publikum aberverlangt. Mehr als zwei Stunden dauert das Stück. Für den Theaterklassiker im Pfarrzentrum „BiOs“ an der Rochusstraße 141 sind nur noch Restkarten verfügbar. Mehr Informationen und Bestellmöglichkeiten gibt es auf der Homepage der Theatergruppe.

[www.rochustheater.de](http://www.rochustheater.de)